



# Open Source Automation Development Lab (OSADL) eG

Siemens hat als erstes Unternehmen das License  
Compliance Audit (LCA) des Open Source Automation  
Development Lab (OSADL) bestanden

[www.osadl.org](http://www.osadl.org)



## Siemens hat als erstes Unternehmen das License Compliance Audit (LCA) des Open Source Automation Development Lab (OSADL) bestanden

OSADL freut sich, mitteilen zu können, dass ein Linux-basiertes Web-Interface der Siemens Schweiz AG, Building Technologies Division, erfolgreich mit dem OSADL License Compliance Audit (LCA) zertifiziert wurde. Das Web-Interface ist ein Gerät, welches die lokale oder abgesetzte Bedienung einer oder mehrerer Gebäudeautomationsstationen via Touch Panels und Standard Webbrowser ermöglicht. Siemens Building Technologies ist somit als erstes Unternehmen berechtigt, das geschützte LCA-Gütesiegel auf seinem auditierten Produkt anzubringen. Dies signalisiert den Erwerbern des Produktes ein hohes Maß an Rechtssicherheit bei der Weitergabe der im Produkt enthaltenen Open Source-Software.

Das OSADL LCA ist das einzige Audit weltweit, das anhand eines konkreten Produktes prüft, ob die Lizenzpflichten der GNU General Public License Version 2 (GPL-2.0) und der GNU Lesser General Public License Version 2.1 (LGPL-2.1) erfüllt werden. Dabei werden sowohl formal-juristische Pflichten wie auch deren praktische Umsetzung kontrolliert. Das Audit wurde von RA Dr. Till Jaeger und Software-Spezialist Armijn Hemel, MSc durchgeführt. Dr. Jaeger ist Fachanwalt für Urheber- und Medienrecht; Armijn Hemel ist unter anderem Autor eines Programms zum Aufdecken von Urheberrechtsverletzungen in Binärcode, das während des Audits zum Einsatz kam. Im Zuge des Audits werden alle in der GPL-2.0 und LGPL-2.1 formulierten Lizenzbedingungen einzeln auf korrekte Umsetzung untersucht und protokolliert. Sollte einmal eine bestimmte Lizenzpflicht nicht vollständig umgesetzt worden sein, werden die dafür verantwortlichen Prozesse analysiert und Vorschläge für deren Optimierung gemacht. Darüber hinaus wird geprüft, ob auch alle anderen mit der Software-Lizenzierung verbundenen Verträge untereinander kompatibel sind; dies gilt im Besonderen für die Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Ferner wird untersucht, ob fremde Code-Bestandteile in den Linuxkernel eingebracht wurden. Sollte dies der Fall sein, wird überprüft, inwieweit die Lizenzierung der fremden Bestandteile kompatibel zur GPL-2.0 ist. Schließlich wird anhand der konkreten Herstellung des Linuxkernels aus dem gemäß GPL-2.0 bereitzustellenden Source Code überprüft, ob sich der installierte Linuxkernel aus dem Source Code reproduzieren lässt.

Seitens Siemens waren Herr Roger Meier und Herr Oliver Fendt hauptsächlich an dem Audit beteiligt. Herr Meier ist bei der Siemens Schweiz AG, Building

Technologies Division, verantwortlich für die Entwicklung der HW/SW-Plattform, auf der das auditierte Produkt basiert. Herr Fendt ist bei der Siemens AG, Corporate Technology, Corporate Standards and Guidance, zuständig für das Thema Open Source Software Governance.

Das auditierte Linux-basierte Web-Interface hat als erstes Produkt überhaupt das OSADL License Compliance Audit erfolgreich bestanden, und der Siemens Schweiz AG konnte somit als erstem Unternehmen das OSADL LCA-Zertifikat ausgehändigt werden. Das zeigt, dass die Siemens Schweiz AG die erforderlichen Prozesse zur Einhaltung der Lizenzbedingungen in hervorragender und vorbildlicher Weise implementiert hat.

Über das Open Source Automation Development Lab (OSADL):

Das seit Sommer 2006 aktive Open Source Automation Development Lab (OSADL) organisiert die Entwicklung von Open Source-Software für die Automatisierungs-Industrie und für die Industrie allgemein. Die Geschäftstätigkeit des OSADL basiert auf der Erkenntnis, dass Open Source-Software nicht immer automatisch die für eine bestimmte Branche relevanten Komponenten in der geforderten Qualität aufweist. Bei Smartphones und im Server- und Mainframe-Bereich stellt sich dieses Problem weniger, weil Linux von großen und in dieser Hinsicht sehr aktiven Konzernen weiterentwickelt und gepflegt wird. Industrieunternehmen können dagegen in der Regel nicht in vergleichbarem Maße zur Linuxkernelentwicklung beitragen, sind aber im Einzelfall auf eine besonders hohe Qualität und zusätzliche Eigenschaften wie z.B. Echtzeit angewiesen. Daher bündeln Industrieunternehmen im OSADL ihre Kräfte und stellen auf diese Weise sicher, dass Linux auch in Zukunft in dieser Branche in der gewünschten Qualität einsetzbar bleibt.

Wichtige Projekte des OSADL betreffen Echtzeitfähigkeit, Qualitätssicherung in der OSADL QA-Farm und Zertifizierung des Linuxkernels. Neben dieser Entwicklungstätigkeit profitieren OSADL-Mitglieder aber auch von Wissensdatenbanken, Seminaren, Workshops und Rechtsgutachten sowie individuellen Dienstleistungen. Nicht zuletzt können Mitglieder mit Hilfe von OSADL ihre Produkte gezielt präsentieren und sich mit anderen Unternehmen, Universitäten und Open Source-Entwicklern vernetzen.

Die Mitglieder des OSADL beschäftigen insgesamt mehr als 100.000 Mitarbeiter, erwirtschaften einen Umsatz von mehr als 100 Mrd. Euro und stammen aus den Branchen Maschinenbau, Automatisierungs-Hardware, Automatisierungs-Software, Halbleiter-Hersteller, Open Source-Dienstleister und Nutzervereinigungen.

Weitere Informationen unter: <http://www.osadl.org/>

Pressekontakt:

Dr. Carsten Emde

Open Source Automation Development Lab (OSADL) eG

Im Neuenheimer Feld 583

69120 Heidelberg

Tel: 06221 98504 0

Fax: 06221 98504 80

E-Mail: [C.Emde@osadl.org](mailto:C.Emde@osadl.org)

Web: <http://www.osadl.org>